

Pressestelle

Claudia Beck

Fraktionsgeschäftsführerin
Pressesprecherin
Franz-Josef-Röder Str. 7
66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/5002 509
Mobil: 0163/554 82 56
c.beck@landtag-saar.de

Landesaufnahmestelle: Lösungen zur Verbesserung der Situation der Flüchtlinge finden

Der Innenausschuss des saarländischen Landtages hat sich heute vor Ort mit den Lebensumständen der Flüchtlinge in der Landesaufnahmestelle in Lebach befasst. Die stellvertretende Vorsitzende der Grünen-Landtagsfraktion und innenpolitische Sprecherin, Claudia Willger-Lambert erklärte nach dem Besuch: "Die Situation der Flüchtlinge muss sachlich überprüft und praktikable Lösungen für die Flüchtlinge gefunden werden."

Insbesondere müsse die Regelung zur Wohnverpflichtung der Flüchtlinge überprüft werden. "Die Verpflichtung, in der zentralen Aufnahmestelle in Lebach zu wohnen, muss aus meiner Sicht aufgehoben werden. Zumindest muss die verpflichtende Verweildauer in der Landesaufnahmestelle verkürzt werden." so Willger-Lambert. Um die Flüchtlinge nicht vom Regen in die Traufe zu schicken, müsse hier aber vorher eine Abstimmung mit den Kommunen und Landkreisen erfolgen. Die Kommunen müssten auch bereit sein, die notwendigen sozialen Angebote bereitzustellen, um z.B. auch den Kindern und Jugendlichen Chancen zu eröffnen. Auch müsse die Umstellung der Sach- auf Geldleistungen überprüft werden. Viele Flüchtlinge nähmen das Angebot der Essenspakete nicht in Anspruch, da die Pakete nicht alle Nahrungsmittel - bzw. andere Nahrungsmittel - enthielten, um eine individuelle Ernährungsplanung zu gewährleisten. In der Landesaufnahmestelle lebten viele unterschiedlichste Nationalitäten auf engstem Raum, deren Bedürfnisse zu berücksichtigen seien.

"Im Koalitionsvertrag haben wir vereinbart, dass die Situation in der Landesaufnahmestelle überprüft werden muss." erklärte Willger-Lambert. In Kürze fände ein Gespräch zwischen ihr und dem Innenminister statt, bei dem sie diese Thematik weiter erörtern wolle. Außerdem solle eine umfangreiche Anhörung im Landtag erfolgen. Willger-Lambert: "Es müssen Lösungen gefunden werden, die die humanitäre Situation der Flüchtlinge verbessert." Hierbei seien auch die sozialen Verbände einzubeziehen. Diese leisteten durch ihre Arbeit einen großen Beitrag bei der sozialen und auch psychologischen Betreuung der Flüchtlinge. Sie hielten zudem auch Bildungsangebote bereit.